

Was ist „guter Unterricht“?

Eine Umfrage auf der Strasse ergibt auf diese Frage die unterschiedlichsten Antworten: „Wenn im Schulzimmer eine gute Stimmung ist.“ „Wenn die Kinder viel lernen.“ „Wenn Ordnung herrscht.“ „Wenn für die Zukunft gelernt wird.“ „Wenn der Lehrer gut ist.“ Kinder, Jugendliche, Lehrpersonen, Eltern, Handwerker oder Managerinnen antworten unterschiedlich. Durch eine Umfrage in Kenia oder Japan würde das Spektrum noch weiter. Auch die Zeit (Geschichte) verändert die Antworten.

Verschiedene Menschen haben an verschiedenen Orten zu verschiedenen Zeiten unterschiedliche Vorstellungen darüber, was guter Unterricht ist. In der Schule vor Ort entstehen aus der Bewertung von Unterrichtskonzepten oft Spannungen zwischen Lehrpersonen, zwischen Lehrpersonen und Behörden und zwischen Lehrpersonen und Eltern. Die an einer Schule Beteiligten müssen eine gemeinsame Antwort finden, um Unterricht wirkungsvoll gestalten und mittragen zu können. Wenn sie aus der einen Frage zwei machen, gelingt das eher.

Zwei Fragen

- Was ist guter Unterricht?
Nach Patry geht es in dieser ersten Frage um die Norm. Aufgrund von zum Beispiel ethischen, wirtschaftlichen und ökologischen Überlegungen muss festgelegt werden, an welchen Kriterien die Unterrichtsqualität zu messen ist. In einer demokratischen Gesellschaft geschieht das in einem Aushandlungsprozess zwischen allen Beteiligten.
- Mit welchem Unterricht können diese Kriterien am ehesten erfüllt werden?
Mit Hilfe empirischer Forschung kann (zumindest prinzipiell) untersucht werden, welcher Unterricht die in der Antwort auf die erste Frage festgelegten Kriterien am ehesten zu erfüllen vermag. (vgl. Patry 1996) Es liegt dann an der einzelnen Schule, die Forschungsergebnisse der zweiten Frage für ihre Entwicklungsarbeit zu nutzen.

Forschungsergebnisse nutzen

Die einzelne Schule und die Lehrpersonen sind überfordert, wenn sie sich in der Forschungsliteratur allein zurecht finden wollen. Sie müssen sich auf wissenschaftlich zusammengestellte Quervergleiche abstützen können. Dabei gilt es immer zu bedenken:

- Nach Rüesch messen Forschungen zu Schule und Unterricht die Qualität vor allem an folgenden zwei Kriterien:
„a) Die Schülerinnen und Schüler sollen ein hohes Niveau im Bereich der fachlichen Grundfertigkeiten Lesen, Schreiben und Rechnen erreichen;
b) durch die soziale Herkunft bedingte Leistungsunterschiede zwischen den Schülerinnen und Schülern sollen ausgeglichen werden.
Kurz: Eine gute Schule ist ein Ort, wo Kinder gute Fachleistungen erzielen und zwar möglichst unabhängig von ihrer sozialen Herkunft.“ (vgl. Rüesch, 1999)
- In der Regel befassen sich Forschungen nur mit einem relativ isolierten Teilbereich ihres Forschungsgegenstandes. Unterricht ist aber ein komplexes Geschehen, in dem sich viele Variablen gegenseitig beeinflussen. Neuere Unterrichtsforschungen versuchen deshalb statt einzelner Merkmale Profile erfolgreichen Unterrichts zu erstellen.

Unterricht ist - wie schon erwähnt - ein komplexes Geschehen. Die Schüler und Schülerinnen, das soziale Umfeld, die Stimmung in der Schule, das Lernklima im Klassenzimmer, die didaktischen Fähigkeiten der Lehrpersonen und vieles mehr beeinflussen die Wirksamkeit des Lehrens und Lernens.

Forschungsergebnisse können Lehrpersonen in dieser Komplexität für ihre Unterrichts- und Schulentwicklung wichtige Hinweise geben, Erfolgsgarantien sind sie aber nicht. Die Entscheidung über die Organisation und Gestaltung des Lehrens und Lernens kann und soll die Wissenschaft den Schulbehörden, Schulleitungen und Lehrpersonen nicht abnehmen.

Forschungsergebnisse

Die folgenden zwei Bücher stellen die aktuellen Forschungen zum „Guten Unterricht“ dar:

- Meyer, Hilbert. 2004. Was ist guter Unterricht? Berlin: Scriptor
Zehn Merkmale guten Unterrichts mit Indikatoren und Forschungsbefunden.
Beilage: Meyer, Hilbert. 2003. Zehn Merkmale guten Unterrichts. Pädagogik 10/03
- Helmke, Andreas. 2003. Unterrichtsqualität Erfassen, bewerten, verbessern. Seelze: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung
Konzepte zur Unterrichtsqualität, Merkmale erfolgreichen Unterrichts, Methoden und Techniken zur Erfassung und Verbesserung der Unterrichtsqualität.

Als weitere Beilage gehören zu diesem Papier zwei Literaturstudien, die Schulen für die Orientierung in ihrer Unterrichtsentwicklung nutzen können. Sie sind geeignet, weil sie aktuell, breit wissenschaftlich abgestützt und gut lesbar sind.

Die dritte Beilage ist ein Artikel von Franz E. Weinert, einem Forscher, der sich schon längere Zeit mit Fragen der Unterrichtsqualität beschäftigt.

- Ein Unterricht, der das Lernen aller fördert
Peter Rüesch hat 1999 die länderübergreifende Literaturstudie „Gute Schulen im multikulturellen Umfeld“ im Rahmen des Projekts „Qualität in multikulturellen Schulen“ der Bildungsdirektion des Kantons Zürich gemacht. Ein Jahr später hat er in „Schulerfolg: kein Zufall“ den Beitrag „Ein Unterricht, der das Lernen aller fördert“ publiziert. Dieser Beitrag stützt sich auf die Literaturstudie und fasst zentrale Forschungsergebnisse zur Unterrichtsqualität zusammen.
Mächler, St.: Schulerfolg: kein Zufall. Zürich, Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 2000
Rüesch, P.: Gute Schulen im multikulturellen Umfeld. Zürich, Orell Füssli, 1999
- Merkmale erfolgreichen Unterrichts
16 Merkmale erfolgreichen Unterrichts, zusammengezogen aus verschiedenen Studien, die jeweils aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Forschungsrichtungen selbst Kondensate der Forschung vorgestellt hatten.
Haenisch, H.: Merkmale erfolgreichen Unterrichts. Forschungsbefunde als Grundlage für die Weiterentwicklung von Unterrichtsqualität.
In: Was ist guter Fachunterricht? Soest, Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, 2000
- Guter Unterricht ist ein Unterricht, in dem mehr gelernt als gelehrt wird
Franz E. Weinert setzt sich in seinem Artikel 1998 mit vier Kriterien der Unterrichtsqualität auseinander und formuliert als Zusammenfassung fünf Thesen zur speziellen Qualität guten Unterrichts und den dafür notwendigen Qualifikationen der Lehrpersonen.
Weinert, F.E.: Guter Unterricht ist ein Unterricht, in dem mehr gelernt als gelehrt wird.
In: Freund, J./Gruber, H./Weidinger W.: Guter Unterricht – was ist das? Aspekte von Unterrichtsqualität. Wien, Pädagogischer Verlag, 1998